



Neue Presse

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

WINTEREINBRUCH

Sonne und Schnee im Harz – aber auch stundenlange **Staus** und gestrichene Flüge ➔ 8

Mit Hecking



Gewinnen Sie Karten für den 96-Talk ➔ 9

EM-Hauptrunde



Handballer erkämpfen sich den Sieg ➔ 11

MEHR SICHERHEIT

Rund 1,2 Millionen Euro benötigt die Stadtverwaltung für ein **elektronisches Schließsystem** im Neuen Rathaus. ➔ 14

www.facebook.com/neuepresse
www.twitter.com/neuepresse

Termine Rätzel ➔ 19
➔ 20

www.neuepresse.de

Postanschrift: 30148 Hannover
Verlag und Redaktion (05 11) 51 01-0
Anzeigen: 08 00-1 23 44 01*
und www.neuepresse.de

Abonnenten-Service:
08 00-1 23 43 04*

*) kostenlose Servicenummer

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Nach der Räumung wird gerodet

HANNOVER. Drei Tage lang hat die Polizei das Protestcamp und die besetzten Bäume im Böschungswald am Südschnellweg geräumt. Seit gestern sind nun die Rodungsmaschinen im Einsatz – und haben schon einige Schneisen geschlagen (Foto: Frank Tunnat).

Die Bäume müssen weichen, damit der Südschnellweg saniert werden kann. Sämtliche Brücken der Bundesstraße sind marode. ➔ 17

Die Region hat ein Sprachproblem

18,5 Prozent der Vorschulkinder fallen beim Test durch. Verwaltung will mit 5 Millionen Euro gegensteuern.

VON JUTTA RINAS

HANNOVER. Alarmierende Zahlen: Mehr als jedes sechste Kind im Vorschulalter in der Region Hannover hat einen hohen oder sogar sehr hohen

Sprachförderbedarf. 2235 von 12.083 bei der jüngsten Schuleingangsuntersuchung getesteten Kindern waren förder- oder therapiebedürftig. Sie können Präpositionen und den Plural nicht richtig

anwenden. Zum Vergleich: Im Schuljahrgang 2018/2019 waren dies noch lediglich 1308 von 10.550 Vorschulkindern (12,4 Prozent).

Die Gründe sind laut Andrea Wunsch, Leiterin des

Teams Sozialpädiatrie und Jugendmedizin bei der Region Hannover, vielschichtig: die Folgen der Corona-Pandemie, mehr Kinder ohne Deutschkenntnisse, erhöhter Medienkonsum und

zu wenig Vorlesen. Mit einer regionsweiten Sprachförderinitiative will die Region Abhilfe schaffen. Rund 3,2 Millionen Euro stellt sie dafür bis 2027 zur Verfügung. Weitere 1,9 Millionen Euro wer-

den für eine verbesserte Ausstattung von Kitas mit Materialien zur Sprachförderung, neue digitale Verfahren zur Entlastung des Kita-Personals und Weiterbildungen bereit gestellt. ➔ 14

Demokratie-Demo: Mehr als 10.000 auf dem Opernplatz?

HANNOVER. Zehntausende sind bereits deutschlandweit auf die Straßen gegangen, um für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Hass und Spaltung zu demonstrieren. 8500 waren es alleine am Dienstagabend in Linden. Am Sonntagabend soll es wieder „Ein starkes Zeichen gegen Rechts“ geben – die Organisatoren der Kundgebung auf dem Opernplatz rechnen mit mindestens 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

„Wir müssen lernen, diese Demokratie auch nach außen zu vertreten, die stille Mehrheit auffordern, nicht mehr so still zu sein“, sagt Hajo Rosenbrock,

Sprecher des Kuratoriums im Freundeskreis Hannover, der die Demo angemeldet hat. Laut werden wollen am Sonntagabend ab 14 Uhr unter anderem auch der DGB, die evangelische Landeskirche und das Bündnis „Bunt statt Braun“. Ministerpräsident Stephan Weil, Regionspräsident Steffen Krach (beide SPD), Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) und Ex-Bundespräsident Christian Wulff (CDU) haben sich als Redner angekündigt.

Eine Woche nach den ersten Berichten über ein Treffen von rechten Aktivisten mit Politikern von AfD und CDU in Potsdam

formiert sich immer breiter Widerstand gegen die dort besprochene Deportation von Menschen mit Migrationsgeschichte und Anderskender mit deutschem Pass. Solche Pläne verstießen gegen die Verfassung, betonte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). Dies sei nicht geschichtsvergessen, sondern verfolge bewusst NS-Ideologie. Auch in Hamburg, Stuttgart, Halle, Erfurt, Dortmund, Karlsruhe und vielen weiteren deutschen Städten sind in den kommenden Tagen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus geplant.

„Zum Glück ist der Opernplatz groß“, sagt Rosenbrock. Und freut sich über „ein deutlich sichtbares Zeichen, dass die Menschen sich bewegen“. ➔ 15

DEMONSTRATION GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Lassen Sie uns Haltung zeigen!

Nicht mit uns! Die Region Hannover setzt ein wichtiges Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Der Freundeskreis organisiert auf Initiative des SPD-Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetovic die Demonstration für die Demokratie am Sonntagabend auf dem Opernplatz in Hannover. Viele tausend Menschen werden erwartet, es haben sich große Vereine, Verbände und Initiativen angeschlossen. Schon jetzt zeigt sich: Hannover hakt sich unter und stellt sich geschlossen gegen irgendwelche Abschiebefantasien von Fremdenfeinden.

Wie tief verwurzelt Rassismus in unserer Gesellschaft ist, beweist nicht nur die Deportationskonferenz von Neonazis, Rassisten, Rechtsradikalen und AfD-Politikern in Potsdam, die das Recherchenetzwerk „Correctiv“ veröffentlicht hat. Auch bei uns trauen

sich Menschen mit Migrationsbiografie teilweise nicht öffentlich zu sprechen, weil sie Angriffe von Nazis fürchten. Mitten unter uns. Mitten in Hannover. Das darf nicht sein. Es ist also höchste Zeit, gemeinsam aufzutreten, gemeinsam zu sagen: Das lassen wir nicht zu!

Viele haben ihre Großeltern einmal gefragt: Wie konntet ihr die Machtergreifung der Nazis 1933 zulassen? Es sei doch damals alles so offensichtlich gewesen. Jetzt können die folgenden Generationen unter Beweis stellen, dass sich die Geschichte nicht wiederholen wird. Und es darf kein kurzes Erwachen bleiben. Unsere Gesellschaft muss sich nachhaltig bewähren. Der Rechtsruck ist kein Problem der ostdeutschen Länder. Es betrifft uns alle. Für welche Werte stehen wir ein? Wie

schaffen wir eine angemessene Willkommenskultur? Wie gelingt es, alle Menschen, die ein Bleiberecht für Deutschland haben, so zu integrieren, dass sie keine Angst haben müssen, ihre Meinung deutlich zu sagen?

Deutschland ist ein Zuwandererland. Das war so und wird es in Zukunft noch mehr sein.

IM FOKUS
CARSTEN BERGMANN

Vielfalt ist unsere Stärke. Abschottung unser Niedergang. Wir leben in Wohlstand wegen dieser weltoffenen Einstellung. Nicht trotz. Lassen wir uns nicht spalten von denjenigen, die sich einer fanatischen Weltordnung verschrieben haben. Wir sind bunt, nicht braun! Lassen Sie uns Haltung zeigen! Wir gemeinsam.

EINLADUNG: FEIERN SIE MIT UNS!

FLASH DEAL DAY 27.01.

JETZT SCHNELL die letzten e-Autos mit Prämie sichern: 10.000€ SPAREN

auf sofort verfügbare Tageszulassungen z.B. Opel Corsa Electric² + Opel Mokka Electric!

a) Außerhalb der gesetzlichen Ladensöffnungszeiten keine Beratung, Verkauf und Probefahrten. ¹gegenüber der unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers z.B. Opel Corsa Electric Facelift, 100 kW/136 PS, Automatik-Getriebe, Stromverbrauch nach WLTP², kombiniert: 16,1-15,8 kWh/100km; CO₂-Emission, kombiniert: 0 g/km Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. *Bei den Angaben handelt es sich um Herstellerangaben, die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt.

Günther
Autohaus Günther GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Allee 29, 30173 Hannover
Tel.: 0511/98095-20, www.opel-guenther-hannover.de

SUSTRATE
Autohaus Sustrate GmbH & Co. KG
Schöneberger Straße 80, 30982 Pattensen
Telefon: 0 51 01/ 99 85-0, www.opel-sustrate-pattensen.de